

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 36

Häufig gestellte Fragen

Hier wollen wir nun ein kleines Sammelsurium von Fragen und Antworten zum Thema Innere Heilung und Befreiung vorstellen.

Linda wurde in einer satanischen Familie erzogen. Ihr Vater und ganz besonders ihre Mutter hatten sie missbraucht und sie auch an viele andere „vermietet“. Sie war in Bluträueln und andere schreckliche Aktivitäten verwickelt, seit sie denken konnte und hatte Hunderte von Dämonen in sich wohnen. Als sie wochenlang den Befreiungsdienstprozess mit all seinen Höhen und Tiefen durchmachte, stellte sie eine ganze Menge Fragen.

1. „Warum hat Gott es zugelassen, dass mir all diese schrecklichen Dinge passiert sind?“

Dies war eine von Lisas ersten Fragen, und sie stellte sie sehr oft. Wenn Gott der ist, für den wir Ihn halten, weshalb lässt Er es zu, dass ein Kind sexuell belästigt und immer wieder vergewaltigt wird? Wieso hatte Er es überhaupt gestattet, dass sie in diese satanische Familie hineingeboren wurde? Kümmerte Er sich um alle anderen Menschen und ließ Lisa (und alle anderen, die sich in ähnlichen Situationen befinden) außen vor?

Die einzige schlüssige Antwort darauf, ist, dass Er Zeugen braucht, damit Satan und seine Engel und Dämonen am Ende gerecht gerichtet werden können – und sie werden gerichtet von geistig wiedergeborenen MENSCHEN. Denn Paulus schreibt ausdrücklich:

1. Korinther Kapitel 6, Vers 3

Wisst ihr nicht, dass WIR sogar Engel richten werden, geschweige denn Rechtshändler um Mein und Dein (oder: über Dinge des gewöhnlichen

Lebens)?

Wie soll das in Gottes Gerechtigkeit geschehen, wenn keine menschlichen Zeugen für all die Schandtaten da sind, die Satans Engel und Dämonen begangen haben?

Darüber hinaus wissen wir, dass Gott gütig ist, Er die Menschen liebt und dass Er sich um sie kümmert. ER hat den Wunsch und die Macht, jedem zu helfen, der Ihn anruft.

Gott beantwortet selten, wenn überhaupt Warum-Fragen. ER hat Hiobs Fragen, wie Er das Universum in Gang hält, nicht beantwortet. Und es ist oft so, dass Er unsere Fragen nicht beantwortet. Von daher müssen wir uns, wie Hiob, damit zufrieden geben, was Er uns zu bestimmten Zeiten wissen lässt. Es gilt, Ihm zu vertrauen, selbst wenn Er unser Leben hier auf der Erde im nächsten Moment zu Ende gehen lässt.

Hiob Kapitel 13, Vers 15

ER wird mich ja doch töten, ich habe auf nichts mehr zu hoffen; nur meinen bisherigen Wandel will ich offen vor Ihm darlegen.

Darüber hinaus wissen wir, was Satan mit einer dämonisierten Person und mit allen anderen Menschen vorhat: Er will sie töten und vernichten. Denn Jesus Christus sagt:

Johannes Kapitel 10, Vers 10

„Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und Unheil anzurichten; ICH aber bin gekommen, damit die Schafe Leben haben und Überfluss (oder: reiche Fülle) haben.“

Wenn es Satan nicht geschafft hat, eine dämonisierte Person zu vernichten,

dann muss ein großer Beschützer mit noch mehr Macht dagewesen sein. Und dieser Beschützer ist Jesus Christus. ER besitzt die Macht, einen Menschen aus den Klauen Satans zu befreien, und diese Macht setzt Er auch für Menschen ein, die dazu bereit sind, ihre Sünden vor Ihm zu bekennen, diese zu bereuen und die Ihm ihr Leben übergeben wollen. Wenn sie das getan haben, sind sie geistig Wiedergeborene und gehören Ihm. Und dann wird Er auch alles daran setzen, sie zu erlösen und aus den schlimmsten Lebensumständen zu erretten. Dämonisierte Menschen, die bereit sind, mit Jesus Christus zusammenzuarbeiten, um frei zu werden, glauben daran, dass Ihm dies möglich ist, auch wenn sie noch nicht begreifen können, wie dies geschieht.

2. „Warum ist das so hart für mich?“

Lisa konnte nicht verstehen, warum ihr dieser Kampf freizukommen so schwer fiel, während er für andere viel leichter war. „Kann Gott mich nicht mit all Seiner Macht augenblicklich in die Freiheit 'zappen'?“ fragte sie.

Natürlich könnte Er das. ER bringt aber nur dann Freiheit, wenn wir uns darauf einlassen, zusammen mit Ihm hart daran zu arbeiten. ER kämpft selten in der menschlichen Arena ohne dass Er Personen miteinbezieht. Ein halbgeheiltes Gotteskind nützt Ihm in Seinem Reich wenig. Und je mehr sich eine dämonisierte Person gegen die Heilung sträubt, die wie wir wissen, auch sehr schmerzlich sein kann, umso härter wird der Kampf.

Doch solange die betroffene Person mit Jesus Christus zusammenarbeiten WILL, wird Er Seine Macht einsetzen, um sie freizubekommen.

Römer Kapitel 8, Vers 28

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken (oder: dienen), nämlich denen, welche nach Seinem Vorsatz (oder:

Seiner Vorherbestimmung) berufen sind.

Wenn Jesus Christus mit einer dämonisierten Person arbeitet, kann sie auch davon ausgehen, dass sie auserwählt ist, sofern sie sich nicht dagegen sträubt und den Kampf aufgibt. Doch je intensiver die Person dazu fähig ist, Gott zu lieben und Jesus Christus zu vertrauen, umso mehr kann sie davon ausgehen, dass sie Sein Kind ist und gerettet wird.

3.Weshalb verschwinden Dämonen nicht augenblicklich, so wie es bei Jesus Christus war, als Er welche austrieb?

Viele Helfer in diesem Dienst stöhnen oft darüber, dass der Prozess der Inneren Heilung und der Befreiung bei einer Person mitunter sehr lange dauert und unglaublich viel Energie kostet. Auch hier kommt es auf die Enge der Beziehung an, die die dämonisierte Person mit Jesus Christus aufbauen kann. Je enger sie ist, umso schneller kann Befreiung erfolgen. Das gilt natürlich auch für die Helfer, denn durch diese Arbeit mit den dämonisierten Personen soll ihre eigene Beziehung zum HERRN auch immer intensiver und enger werden. Wenn wir den Idealfall erreichen, dass unsere Beziehung zu Jesus Christus so eng ist wie die, welche Er mit dem himmlischen Vater hatte, als Er auf Erden war, dann wird eine Befreiung auch so schnell erfolgen wie es Jesus Christus möglich war, sie zu bewirken.

4.Können ausgetriebene Dämonen wieder in eine Person zurückkehren?

Ja, sofern

1.

ihnen das nicht im Namen von Jesus Christus untersagt wurde.

2.

der geistige und emotionale Müll bei der betroffenen nicht komplett

weggeschafft wurde.

Wenn auch nur ein geringer Restbestand von geistigem und emotionalem Müll in der betroffenen Person vorhanden ist, haben Dämonen das Recht, wieder in sie hineinzufahren und sich daran zu hängen und sich davon zu ernähren. Die betroffene Person wird dann geistlich nicht stark genug sein, um sie davon abzuhalten.

Wenn es den Dämonen jedoch im Namen von Jesus Christus verboten wurde, wieder in die betroffene Person hineinzufahren, können sie erst dann zurückkehren, wenn sie bewusst oder unbewusst von der Person dazu eingeladen wurden.

Dämonen sind ständig auf der Suche nach menschlichen Körpern, in die sie einziehen können. Deshalb werden sie auch manchmal versuchen, wieder in eine Person hineinzugelangen, aus der sie vertrieben worden sind. Dies kann aber nur geschehen, wenn sie ein legales Recht dazu haben. Hin und wieder kommt es vor, dass sich die befreite Person von Dämonen dahingehend täuschen lässt, dass sie glaubt, sie wären noch in ihrem Inneren, obwohl sie längst draußen sind und die unreinen Geister ihr diese Lüge von außen eingeben. Da kann es passieren, dass die betroffene Person wieder in einige ihrer alten, falschen Verhaltensmuster zurückfällt und wieder neuen Müll für diese und weitere Dämonen anhäuft.

Von daher darf ein Seelsorger nach einer Befreiung niemals vergessen, den Dämonen im Namen von Jesus Christus zu verbieten, jemals wieder in diese Person hineinzufahren oder andere Dämonen zu schicken, die das tun sollen. Doch wenn die betroffene Person wieder in ihre gewohnten Verhaltensmuster zurückfällt, kann sie dadurch die alten Dämonen zurückholen oder gar neue anziehen. Als zum Beispiel aus einer Person ein Geist des Todes ausgetrieben war, machte sie einige Zeit danach einen weiteren

Selbstmordversuch. Dadurch hat sie einem anderen Geist des Todes die Möglichkeit verschafft, in sie hineinzufahren.

Aus diesem Grund ist es auch ungeheuer wichtig, dass die Person von einem Seelsorger oder einer anderen geistig wiedergeborenen Person nachbetreut wird. Obwohl die Dämonen jetzt ausgetrieben sind, muss die befreite Person weiter mit Jesus Christus zusammenarbeiten, um alte, falsche Angewohnheiten abzulegen und diese durch neue zu ersetzen, die sie Jesus Christus immer näher bringen, ansonsten wird wieder neuer Müll geschaffen. Bestimmtheit und Entschiedenheit sind die Schlüsselworte, die dabei helfen, alte, schlechte Gewohnheiten zu überwinden und sich auf eine enge Beziehung mit Jesus Christus einzulassen und sich dabei neue Verhaltensmuster anzueignen. Das Gute daran ist, dass die befreite Person nun, als geistig Wiedergeborene, die von Gott gegebene Autorität und Macht dazu benutzen kann, Dämonen wegzuschicken, die wieder bei ihr Eingang finden wollen.

5. Wohin sollen wir Dämonen schicken?

Manche sagen, man soll sie in den Abgrund, zu Satan oder zu den „trockenen Plätzen“ schicken. Doch die Dämonen reagieren sehr negativ auf die ersten beiden Vorschläge. Ihnen gefällt es nicht, wenn sie aus dem Spiel geworfen werden. Und vor allem wollen sie Satan nicht vor die Augen treten, wenn sie versagt haben. Es geht hier aber nicht darum, wie negativ sie darauf reagieren, sondern darum, dass sie glauben sollen, dass geistig Wiedergeborene die Macht dazu haben, sie an irgendeinen Ort zu schicken.

Um sicherzugehen, schickt man sie am besten zu Jesus Christus. ER weiß, wie mit ihnen zu verfahren ist. Von daher ist es sinnvoll, ihnen im Seinem Namen den Befehl zu geben, dass sie Gruppe für Gruppe in einen geistigen Behälter einziehen. Und wenn alle Gruppen, die man beim Namen genannt

hat, in diesen Behältern sind, bittet man Jesus Christus, dass Er Seinen Engeln den Befehl geben möge, die restlichen Dämonen einzusammeln und diese Gruppe in einen separaten Behälter einzuschließen und zwar in der Zeit, in der man bis auf 3 gezählt hat. Daraufhin bittet man die Engel in Seinem Namen, sämtliche Behälter vor Seine Füße zu bringen und den HERRN, dass Er die Dämonen von der befreiten Person so weit wegbringen möge, wie der Osten vom Westen entfernt ist. Dann bittet man Jesus Christus der befreiten Person zu zeigen, was Er mit diesen unreinen Geistern macht und dass Er Sein Kreuz und Sein leeres Grab zwischen die befreite Person und diesen Dämonen errichtet und dass Er ihnen verbieten möge, jemals wieder in diese Person einzufahren oder andere Geister zu schicken, die das tun sollen.

Es ist wichtig, dass die befreite Person mitbekommt, was Jesus Christus mit den Dämonen macht, die sie so lange unterdrückt haben. Sie soll an den Bildern, die sie geistig wahrnimmt und an den Worten des Befreiungsdienstes erkennen, wie viel mehr Macht Jesus Christus im Vergleich zu Satan und den bösen Geistern besitzt. Wenn sie dann beobachten kann, wie die Dämonen in die verschließbaren Behälter einziehen und was Jesus Christus danach mit ihnen macht, bleiben ihr diese Bilder für immer im Gedächtnis haften.

Manchmal sehen befreite Personen, wie Jesus Christus die Behälter in einen Ozean wirft bzw tritt oder sie in der Luft zur Explosion bringt, sie in einen bodenlosen Abgrund wirft bzw. tritt oder sie anzündet.

6. Woher wissen wir, dass die Dämonen tatsächlich gegangen sind?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass circa 80 % der befreiten Menschen in Bildern sehen können, wie die Dämonen in den geistigen Behältern verschwinden und was Jesus Christus dann mit diesen Behältern macht. Das ist für sie der Beweis, dass die Dämonen wirklich ausgetrieben sind. Für diejenigen, die

diese Bilder nicht sehen können, ist es schwierig, ihnen die tatsächliche Austreibung zu beweisen. Deshalb muss man abwarten, was die befreiten Personen selbst sagen, wie es ihnen nun geht. Das Erste, was sie für gewöhnlich wahrnehmen, ist, dass sie sich nach der Befreiung leichter fühlen. Alles Weitere zeigt sich dann in ihrem Alltag. In der Regel gibt es da massive Veränderungen, so dass sie sich melden und bestätigen, dass die Heilung tatsächlich vollzogen ist. Es kann aber auch sein, dass sie einen neuen Termin vereinbaren, weil sie gemerkt haben, dass es da bezüglich ihrer Probleme noch etwas aufzuarbeiten gibt.

Wenn die Dämonen nicht sprechen, haben wir einen weiteren Unsicherheitsfaktor. Besonders in den letzten Phasen der Austreibung verhalten sie sich ruhig, entweder, weil sie zu schwach zum Sprechen sind oder weil sie eine Austreibung vortäuschen wollen. Doch für gewöhnlich sieht die betroffene Person die Dämonen in die geistigen Behälter einziehen oder kann beobachten, wie sie sich dagegen sträuben. Wenn die Dämonen dagegen ankämpfen, ist es angesagt, dass der Seelsorger und das Team weiter an der Inneren Heilung der betroffenen Person arbeiten, weil die unreinen Geister dann noch zu stark sind.

Um sicherzustellen, dass die Dämonen ausfahren, ist es wichtig zu schauen, ob sämtlicher seelischer und geistiger Müll aus der betroffenen Person entsorgt ist. Wenn man meint, dass die Austreibung jetzt eigentlich leicht sein müsste, dies aber nicht der Fall ist, gibt es noch etwas im Leben der Person, was noch gereinigt werden muss. Dann ist es hilfreich, die Dämonen im Namen von Jesus Christus dazu zu zwingen, zu sagen, was da noch übrig ist. Sobald der komplette Müll entsorgt ist, fragt der Seelsorger die Dämonen: „Seid ihr jetzt bereit zu gehen?“ Und überraschenderweise geben sie daraufhin zu erkennen, dass der Kampf für sie verloren ist.

Wenn man Gott darum bittet, dass die betroffene Person sehen darf, wie die Dämonen entweichen, lässt Er das für gewöhnlich auch zu. Selbst wenn die Dämonen bereits in den Behältern sind, ist es möglich, noch mit ihnen zu reden. Man kann sie auch dann noch im Namen von Jesus Christus dazu zwingen, die Informationen preiszugeben, die noch gewünscht werden.

Sobald Jesus Christus die Dämonen zu einem anderen Ort geschickt hat, können sie nicht mehr auf Fragen antworten. Die betroffene Person fühlt sich daraufhin auch meist sichtlich erleichtert.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)